



Mitglieder-Rundschreiben für September und Oktober 2021

Liebe Mitglieder,

das schreckliche Hochwasser und seine immensen Folgen für die Regionen in Rheinland-Pfalz und in NRW verfolgen wir weiterhin und sind erschüttert. Mit dem Gastronomen aus Rech (St.Nepomuk, Herr Schatz), bei dem wir eigentlich nach unserer Ahrtal-Wanderung im September einkehren wollten, sind wir weiterhin im Kontakt. Er schrieb uns am 15.8. aktuell:

Das Gebäude wurde mit neuen Betonfundamenten gesichert und muss nicht abgerissen werden. Die Gastronomie ist aber beinahe zu 100% zerstört. Keine Möbel mehr vorhanden. Böden und Wände müssen rausgerissen werden. Kücheninventar und -technik komplett kaputt oder mit den Wassermassen weggeschwommen. Beide Heizungen (Gastherme und Scheidholzkessel), 3 Jahre alt, sind Schrott. Die elektrische Anlage wurde inzwischen erneuert. Wasser haben wir seit dem letzten Donnerstag (12.8.), allerdings wegen der defekten Heizung nur kalt. Auch das Wasser aus der Leitung darf nicht zum Zähneputzen verwendet werden, da dieses aktuell sehr stark gechlort ist.

Ca. 4500 m² Weinberge sind komplett zerstört. Weitere 5000 m² sind verschlammt. Zur Zeit erstellt der Bauern-und Winzerverband eine Plan, ob und wie überhaupt geerntet werden kann, da auch alle anderen Maschinen zur Verarbeitung Schaden genommen haben.

Aber wir sind auf einem gutem Weg und versuchen, alles wieder aufzubauen. Soforthilfen sind bis dato noch keine eingegangen und auch die Schadenshöhe ist noch nicht bezifferbar. Aber alle Familienmitglieder und das gesamte Personal sind wohlauf. Aber viele sind arg betroffen. Mein Bruder hat seine Wohnung in Bad Neuenahr verloren und wohnt z.Z. in Bonn. Eine Mitarbeiterin ebenfalls...

Auf der Grundlage des Katastrophenerlasses NRW vom 23.7.2021 hatten wir unsere Mitglieder aufgerufen, aus der persönlichen Betroffenheit heraus, für das gesamte Team der Gaststätte St.Nepomuk (Herr Schatz und seine Mitarbeiter/innen) zu spenden. Es ist schon etliches zusammengekommen. Wir wollen noch bis zum 18. September 2021 weiter sammeln und dann den zusammengekommenen Betrag dem durch das Hochwasser betroffenen Team der Gaststätte St.Nepomuk überweisen. Herr Schatz hat zugesagt, den Betrag gerecht zu verteilen. Es ist nur ein kleiner Beitrag, aber jede Hilfe kommt dort zur Zeit an!!

Hier noch einmal die Konto-Nr. des HKV: KSK Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36

Es grüßt Sie ganz herzlich

Dr. Christian Karaus (Vorsitzender)

Veranstaltungen im September

■ **Samstag, 04. September 2021**

Mitglieder-KulTour 2021

mit Dr. Christian Karaus

ACHTUNG: WICHTIG: Neue Abfahrtszeit: 08:00 Uhr



- **Treffpunkt: 08:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad: „de Bütt“**
- Teilnehmerkosten: 8,00 € für Mitglieder, für Nichtmitglieder beträgt der Kostenanteil 28,00€. Bei Anmeldung und Nichtteilnahme sind die Kosten von 28,00€ zu tragen. Alle Teilnehmerbeträge werden im Bus erhoben.
- die Höchstteilnehmerzahl beträgt 100 Personen
- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Anmeldungen: sind bereits erfolgt

Unsere Mitglieder-KulTour führt uns in diesem Jahr nach Xanten. Auf dem Hinweg werden wir in Sonsbeck im „Forsthaus Winkel“ ein gemeinsames Frühstück einnehmen. Von dort fahren wir weiter zum Archäologischen Park nach Xanten. Auf dem Gelände der ehemaligen römischen Stadt „Colonia Ulpia Traiana“ lädt Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum zu einer anregenden Reise in die Geschichte ein, die uns in einer Führung nahegebracht wird. Im Anschluss kann auf eigenen Wunsch noch das Römer-Museum auf dem Gelände kostenfrei besucht werden. Zum Ausklang bietet sich ein kurzer Rundgang durch die historische Altstadt von Xanten (ca. 5 Gehminuten vom Park entfernt) an. Dort besteht auch die Möglichkeit, etwas zu essen bzw. zu trinken.

Die Rückfahrt ist für 17:00 Uhr geplant.

■ **Samstag, 11. September 2021**

Tageswanderung durch das Siebengebirge

mit Ulrike und Dieter Schell

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad: „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00 €
- Anmeldungen bis zum 07. Sept. 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Auch in diesem Jahr können wir wieder gemeinsam zu einer Wanderung im Siebengebirge starten. Gott sei Dank!

Der Bus bringt uns nach Oberdollendorf und dort beginnt unsere Wanderung. Wir gehen durch die Weinberge hinauf in Richtung Weilberg. Wir blicken in den alten Steinbruch, der sehr schön gelegen ist. Danach überqueren wir die Landstraße und wandern zum Stenzelberg. Die Reste dieses Steinbruchs sehen aus wie Zahnstummeln und Zuckerhüte die in den Himmel ragen. Von dort geht unser Weg durch viel Wald zum Ölberg und zur Margaretenhöhe. Dort holt uns der Bus ab und bringt uns nach Hürth. Natürlich empfehlen wir feste Schuhe und wenn nötig Wanderstöcke.

■ Sonntag, 12. September 2021

Tag des offenen Denkmals

Die erste Hürther Audiotour ist fertig!



Die Untere Denkmalbehörde und das Stadtarchiv Hürth haben sich mit dem Arbeitskreis Hürther Geschichte des HKV zusammengesetzt und eine Fahrradtour durch Efferen, Hermülheim und Kalscheuren entwickelt, bei der man an insgesamt sieben Stationen Wissenswertes über Architektur und Stadtgeschichte per Smartphone erfahren kann. Es ist eine Reise quer durch die Jahrhunderte anhand von unterschiedlichen Objekten. Einiges bleibt unsichtbar, anderes wird sichtbar gemacht, und vieles ist nicht zu übersehen. Es geht um Rätsel im öffentlichen Raum, unscheinbare

Juwelen am Wegesrand sowie bekannte Denkmäler der Stadt.

Wie geht das konkret? Zunächst lädt man die kostenlose App „Guidemate“ auf ein Mobilgerät herunter. In der App gibt man „Hürth“ in die Suchmaske ein und schon erscheint die Tour unter dem Namen „Hürth – besondere Orte in Efferen, Hermülheim und Kalscheuren“. Hier findet man kurze Beschreibungen zur gesamten Tour und den sieben Stationen. Die Route ist unter dem Icon, das so aussieht wie eine aufgefaltete Karte, zu finden.

Und los geht's: man fährt mit Smartphone und Kopfhörer per Rad zum Startpunkt nach Efferen, tippt auf den Pfeil der ersten Station „Römische Grabkammer“ und schon kann das Hörerlebnis beginnen. Anschließend begibt man sich anhand der Karte zu den weiteren Stationen.

Offizielle Präsentation der Audiotour findet am Sonntag, den 12. September 2021 am „Tag des offenen Denkmals“ statt. Dazu stehen am Startpunkt in Efferen (11:00 – 13:00) einige Autoren bereit, um bei eventuellen technischen Hürden behilflich zu sein. Am Endpunkt in Kalscheuren (12:00 – 14:00) erwartet Sie als Belohnung eine Erfrischung.

Die Tour kann aber auch zu jeder anderen Zeit, entweder per Rad oder zu Fuß, erlebt werden.

Arbeitskreis Hürther Geschichte des Heimat- und Kulturvereins

■ Freitag, 17. September 2021

Besuch des Historischen Archivs des Erzbistums Köln

mit Joachim Oepen und Roswitha Wilke

Der Besuch des Historischen Archivs des Erzbistums Köln muss leider ausfallen. Das Archiv beherbergt z.Zt. viel Exponate aus den Hochwassergebieten und ist dadurch räumlich für eine Führung überfordert.

■ Dienstag, 21. September 2021

Besuch der Krombacher Brauerei



Die Fa. Krombacher Brauerei führt wegen Corona in diesem Jahr keine Besichtigungen mehr durch. Daher muss die Veranstaltung leider ausfallen.

■ **Samstag, 25. September 2021**

Tageswanderung über den Rotweinwanderweg *mit Dr. Christian Karaus*

Diese Wanderung kann auf Grund der Hochwasserschäden nicht stattfinden.

Veranstaltungen im Oktober

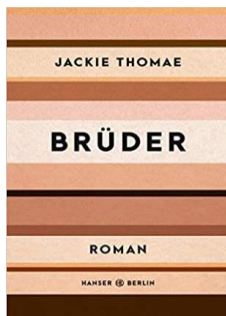
■ **Samstag, 02. Oktober 2021**

Heckenschnitt am Kloster Burbach *mit Peter Fischer*

In diesem Jahr ist die Hecke, durch den regelmäßigen Regen, besonders gewachsen. Daher werden wieder viele fleißige Hände gebraucht. Wir treffen uns um 10:00 Uhr am Kloster Burbach. Wer mithelfen will, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle unter Telf.: 02233-201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de. Wer hat, bringt bitte mit: elektrische oder akkubetriebene Heckenschere, Rechen, Verlängerungskabel und Handschuhe. Ganz besonders werden **Schubkarren** benötigt.

NEU NEU NEU

■ **Montag, 04. Oktober 2021**



Literaturlesung: Ein Buch für die Stadt

„Brüder“ von Jackie Thomae

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Kooperation mit den Lesefreunde Hürth
- Beginn: 19:00 Uhr im Löhrrerhof, Lindenstraße 20, Alt-Hürth
- Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Anmeldungen: bis zum 22. Sept. 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Wie werden wir zu den Menschen, die wir sind? Zwei Brüder, geboren im selben Jahr, Kinder des selben Vaters, der ihnen nur seine dunkle Haut hinterlassen hat. Und doch könnten ihre Leben nicht unterschiedlicher sein. Es lesen: Ulla Buse, Inge Karaus und Roswitha Wilmer

■ **Donnerstag, 07. Oktober 2021**

Sitzung des Arbeitskreises Hürther Geschichte *mit Karin Johnson*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth

- Treffpunkt: 19:30 Uhr im Löhrrhof, Lindenstr. 20 Alt-Hürth

Alle AK- Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung. Weitere interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

■ Samstag 09. Oktober 2021

Tageswanderung durch das Drachenfelder Ländchen *mit Maria Beer und Dieter Schmitz*



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad: „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00 €,
- Anmeldungen bis zum 05.Okt. 2021 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Die Tour (ca. 14 km) verläuft überwiegend auf gut befestigten Wirtschaftswegen über offene Flächen. Von vielen Stellen des linksrheinischen „Ländchens“ rund um Wachtberg hat man einen schönen Ausblick auf den Drachenfels und die übrigen Gipfel des Siebengebirges.

Außer einem kurzen Anstieg und einer Gefällstrecke gibt es **keine größeren Steigungen**. Festes Schuhwerk ist zu empfehlen.

■ Samstag, 16. Oktober 2021

„Wie Sie sehen, sehen Sie nichts“ Kleiner Spaziergang von Efferen in den Grüngürtel *mit Jürgen Constien*

Mühlenbann und Wasserkraft. Eine Wind- und eine Wassermühle in Efferen im Wandel der Zeit."

Bei einem kurzen Spaziergang zu den "Überresten" zweier heute im Ortsbild nicht mehr wahrnehmbarer Mühlen begeben wir uns auf eine kleine Zeitreise vom Mittelalter bis in die preussische Zeit. Vom Treffpunkt an der Araltankstelle, Luxemburger Str. in Efferen - um 10.00 Uhr - führt unser Weg zunächst zum nahe gelegenen aber heute fast vergessenen Standort der Efferener Bockwindmühle. Im Anschluss besuchen wir im Grüngürtel die unter einer Humusschicht und Bäumen verborgenen Überreste der ehemaligen Schleifkottenmühle. Zumindest für den Teil am Schleifkotten ist festes Schuhwerk und Trittsicherheit gefragt, denn wir verlassen hier teilweise die ausgewiesenen Pfade. Dieser kleine Exkurs endet dort gegen 12:00 Uhr.

Berichte:



Besuch des Luftwaffengeschwaders 31 „Boelke“ in Nörvenich

Am Donnerstag, d. 29.08.21 begab sich der Heimat- und Kulturverein Hürth auf Reise, um dem taktischen Luftwaffengeschwader 31 *Boelcke* einen Besuch abzustatten.

Das Interesse an der Exkursion war groß, galt es doch, den Verursacher von Wahrnehmungen akustischer Art, die in Hürth mitunter deutlich zu empfangen sind, näher kennen zu lernen.

Bereits im Bus erhielten die Teilnehmer der Exkursion, durch einen einleitenden Vortrag des 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Karaus, viele Informationen über den Fliegerhorst Nörvenich.

Am Ziel, mit vielen Vorkenntnissen angekommen, folgte eine auffällig minutiös geplante Abfolge weiterer Informationen. Am Anfang stand ein Vortrag des Herrn Kommodore Oberst *Schlag*, der sich primär für die Möglichkeit bedankte mit Hürther Bürgern in einen Dialog treten zu können. Erläutert wurden die Maßnahmen, um die zugegebenermaßen bestehenden Lärmimmissionen durch den Flugbetrieb für die umliegenden Städte und Gemeinden so gering wie möglich zu halten. Hierzu zählen die Einhaltung einer Mittagspause, geänderte An- und Abflugverfahren – je nach Windrichtung - sowie die Anhebung der Flughöhe.

Durch die Möglichkeit – gar Bitte – Zwischenfragen zu stellen konnte das gegebene Thema „Lärmbelästigung“ gründlich aufgearbeitet werden, was letztendlich dazu führte, ein gegenseitiges Verständnis für die mitunter gegebene akustische Belastung entwickeln zu können.

Nach dem Vortrag folgte durch einen erfahrenen Flieger und Fluglehrer eine Einweisung in technische Details in direktem Kontakt mit einem Eurofighter. Zwischendurch konnte aus kurzer Entfernung die Landung mehrerer Flieger beobachtet werden.

Der Schlusspunkt der Exkursion war mit einer Stippvisite im Museum des Fliegerhorstes Nörvenich gegeben. Hier waren Exponate aus dem persönlichen Besitz vom Namensgeber des Geschwaders *Oswald Boelcke* zu sehen, der als Jagdflieger im ersten Weltkrieg mit der „Dicta Boelcke“ die ersten Einsatzgrundsätze der Luftkampfaktik verfasst hat, die im Prinzip noch heute Gültigkeit haben. Für die Beantwortung noch bestehender Fragen waren zudem anschaulich bebilderte Informationstafeln, Teile von Fluggeräten, ein komplettes Cockpit eines Tornados und vieles mehr zu betrachten.

Die gelungene Tour endete mit einem geselligen Beisammensein in dem Restaurant Villa Sophienhöhe.

Text: Dr. Wolfgang Aeckerlein Fotos: Heinz Wöllert



Besuch und Führung durch den Chemiepark Knapsack am 5. August 2021

31 Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins (HKV), Hürth waren um 9 Uhr früh zum Treffpunkt am Feierabendhaus gekommen, um an einer Führung durch den „Chemiepark Knapsack“ teilzunehmen. Betreiber ist die

Firma YNCORIS GmbH, die schon das Herz (lat. cor) im Namen trägt und den Anspruch erhebt, entsprechend zu handeln und zu obwalten.

Unser Führer, Herr Geisler, ein ehemals leitender Mitarbeiter, brachte uns an Hand einer PowerPoint Präsentation Geschichte und Aufbau des „Knapsacker Hügels“ nahe:

1906 Gründung der Carbit AG zur Herstellung von Stickstoffdünger,

1965 Gründung der Knapsack AG,

1974 Auflösung der Knapsack AG, Umwandlung zum Werk Knapsack der Hoechst AG,

1997 Umwandlung in den Chemiepark Knapsack mit dem Namen InfraServ,

2019 Umbenennung der InfraServ in YNCORIS GmbH & Co. KG.

Den am Standort befindlichen Chemie-Unternehmen, u.a. Basell, Bayer, BASF als (uns) bekannteste, bietet YNCORIS eine breite Palette an chem. Industrie- und Dienstleistungen an, z. B. Wasser, Strom, Prozessdampf, Erdgas, Druckluft, aber auch Planungen, Reparaturen und Logistik. Der Knapsacker Chemiepark ist mit 180 Ha weltweit der Viertgrößte, mehr als 25% der in Deutschland benötigten Kunststoffe und Chemieprodukte für die verarbeitende Industrie werden in Knapsack von insgesamt ca. 2500 Mitarbeitern produziert. Allein YNCORIS beschäftigt 1200, davon ca. 140 Azubis. Noch eine bedeutende Zahl: 138 km Rohrleitungen durchlaufen den Chemiepark, der sich über Knapsack hinaus weiter nach Althürth erstreckt. Eine extra für den Hin-und-Her-Transport gebaute Straße verbindet die beiden Industrieflächen. Im Anschluss des Vortrages fuhren wir mit einem Bus durch das teilweise dampfende Industriegelände. Zu den einzelnen Firmen wusste Herr Geisler stets interessante Einzelheiten. Beeindruckend auch die Erklärung zur inneren Reinigung des kegel-förmigen Frischwasserturms. Die Produkte werden täglich über ein Schienennetz verladen: zum Container-Bahnhof Eifeltor, zum Hafen Köln-Niehl oder nach Godorf. Bei einer Spedition wird in riesigen v2a-Silos Polypropylen-Granulat gelagert und verladen. Auch Firmen, die außerhalb von YNCORIS betrieben werden, z. B. Nippon Gases, sind wichtige Partner des Chemieparks.

Wir hatten eine sehr lehrreiche Tour durch den Teil unserer Stadt, der eine wichtige Einnahmequelle für Hürth bedeutet. Davon profitieren letztlich alle Hürther Bürger.

Text: Friedrich Knäpper, Fotos Johannes Berkle

„Jeck im Sunnesching“, ein karnevalistischer Rundgang auf Melaten mit Günter Leitner am 10.08.2021

23 Mitglieder trafen sich mit Herrn Leitner zu einem karnevalistischen Rundgang auf dem Melatenfriedhof. Diese Führung sollte eigentlich im Februar d.J. stattfinden, aber Corona machte uns mal wieder einen Strich durch die Rechnung. Herr Leitner ist Historiker und konnte uns durch sein großes Wissen viel Interessantes und Lustiges über die Karnevalsgrößen an den von uns besuchten Gräbern humorvoll erzählen. Wir besuchten u.a. die Gräber von Willi Ostermann, Marie Luise Nikuta, Toni Steingass, Horst Muys, Gerhard Jussenhoven, Jupp Schlösser und Hans Gerd Kierdorf, Senator der Großen Kölner von 1823, auf dessen Grab der „Möde Funk“ lebensgroß aus Bronze steht.



Während der sehr anschaulichen Führung gab Herr Leitner auch einige lustige Interna preis. Am Ende des Rundganges besuchten wir noch die Gräber von Willi Millowitsch und Alfred Biolek.

Nach 2 ½ Stunden endete die lehrreiche Führung und fand im Café Herrmann bei einer Stärkung den Ausklang.

Text: Roswitha Wilmer Fotos: Heinz Wöllert

Wanderung durch die Drover Heide am 14.08.2021

Die Wandergruppe von 25 Personen erreichte nach einer schönen Fahrt



über Land den Wanderparkplatz. Von dort betraten wir die Drover Heide, die sich bei strahlendem Sonnenschein als Bilderbuchlandschaft präsentierte. Danach ging es auf



Waldwegen zum Wasserschloss Burgau, welches mitten in einem herrlichen Park gelegen ist. Schließlich erreichten wir auf Wirtschaftswegen den Ort Kreuzau, wo der Tag bei leckerem Pflaumenkuchen ausklang. Für die Planung der schönen Tour danken wir Heidi Schmitz und Paul Jungmann.

Text: Dieter Schmitz Fotos: Horst Reiner

Der besondere Film

Eine Initiative des HKV – Heimat- und Kulturverein
Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt
Hürth



Im Kino ist aufgrund der Regeländerungen ab sofort die 3-G-Regel zu beachten.
Aufgrund der aktuellen Situation, wird das Berli-Kino bis auf Weiteres von unserer Filmreihe
„DER BESONDERE FILM“ Abstand nehmen.

Und zum Schluss noch zwei Leseempfehlungen von den „Hürther Lesefreunde“



Emilia Flynn: Morgan's Hall (Die Morgan-Saga)

Diese mehrbändige Familiengeschichte über mehrere Jahrzehnte beginnt 1938 in Wien. Der Amerikaner John Morgan und sein Freund Dickie verlieben sich in die Halbjüdin Isabelle. Als die Nationalsozialisten Österreich besetzen, verhelfen sie ihr zur Flucht. Isabelle liebt Dickie, heiratet aber John und führt mit ihm seine Apfelbaumplantage „Morgan's Hall.“ Die Arbeit auf und mit der Plantage fordert das Paar sehr, und ihre Ehe bleibt immer schwierig. Jahrzehnte später muss auch ihre Tochter Elizabeth um ihr Liebesglück ringen.

Diese Familiensaga ist sehr spannend und dramatisch erzählt. Es gibt so viele überraschende Wendungen im Handlungsverlauf, dass nach jedem Band die Neugier auf Fortsetzung bleibt.

(Leseempfehlung von Lese-Café-Besucherin Ruth Baumeister)

Amity Gaige: Unter uns das Meer (2020) *

Juliet verbringt viele Stunden in einem Kleiderschrank und fühlt sich nur dort in der Dunkelheit sicher. Ihre Mutter ist gekommen und kümmert sich um die beiden kleinen Kinder. Nur langsam überwindet Juliet ihre Depression und nimmt wieder am Leben teil. Dabei setzt sie sich mit ihrer Kindheit auseinander und erinnert sich an die fast einjährige Segeltour durch die Karibik mit ihrer Familie, die tragisch endete. Das Logbuch ihres Mannes Michael hilft ihr bei der Aufarbeitung, und sie ergänzt und vergleicht seine Einträge mit ihren Erinnerungen.

Erst nach und nach erfahren die Leser*innen, was wirklich auf der monatelangen Seereise geschehen ist und warum die Protagonistin und ihre Tochter psychologische Hilfe brauchen. Das ist sehr einfühlsam und spannend erzählt und auch ohne Segelkenntnisse gut verständlich.

(Leseempfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de
www.hkv-huerth.de — Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Heinz Lämmche
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10
